



Mit der CDU in eine gute Zukunft

Das Parteiprogramm der CDU Schwalmatal von 2014 bis 2020

Der CDU-Gemeindeverband Schwalmatal sieht seine Aufgabe darin, aus der Mitte der Bürgerinnen und Bürger Kommunalpolitik zu gestalten, im Rat umzusetzen und auf landes- und bundespolitische Entscheidungen Einfluss zu nehmen. Dabei fühlen wir uns dem christlichen Menschenbild als unserem Fundament verpflichtet. Aus ihm leiten sich unsere Grundwerte **Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit** und **Solidarität** ab, wie auch die Verpflichtung, mit der uns nur auf Zeit gegebenen Schöpfung so umzugehen, dass auch unsere Kinder und Enkel ein erfülltes, menschenwürdiges Leben führen können. Wir haben kein ungebundenes, schrankenloses Herrschafts- und Verfügungsrecht, weder über die Natur noch über die finanziellen Ressourcen kommender Generationen. An diesen Grundwerten müssen wir unsere Politik immer wieder ausrichten.

Unsere CDU-Fraktion gestaltet als stärkste politische Kraft wesentlich die Entwicklung in unserer Gemeinde. **Junge Union, Frauenunion** und **Seniorenunion** verstärken die politische Arbeit des Gemeindeverbandes und tragen sie mit. Seine überaus erfolgreiche politische Arbeit bestätigten die Bürgerinnen und Bürger mit absoluten Mehrheiten bei den letzten drei Kommunalwahlen:

Politik für die Menschen und mit den Menschen!

Das vorliegende **Wahlprogramm** beschreibt, wie sich dieses Grundverständnis in konkreten Zielvorstellungen wiederfindet und Garant für eine moderne, verlässliche und zukunftsgerichtete bürgerliche Politik ist. Es nimmt nicht für sich in Anspruch, auf alle denkbaren Themen einzugehen und bedarf regelmäßiger Überprüfung bzw. Fortschreibung. Wir laden alle ein, sich daran aktiv zu beteiligen. Denn es gilt mehr denn je, die richtigen Entscheidungen für die Zukunft Schwalmtals zu treffen: Schaffung von Arbeitsplätzen, Mobilität, Weiterentwicklung unseres Schulangebotes, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Sicherheit und Sauberkeit, Erhaltung einer intakten Umwelt, die Herausforderungen des demografischen Wandels sowie die Konsolidierung des Haushaltes sind unsere Kernthemen. Das engagierte Team der CDU repräsentiert dabei in hervorragender Weise die Vielfalt der Menschen in unserer Gemeinde. Jeder Einzelne aus diesem Team steht mit voller Überzeugung für eine Politik, die Engagement fördert und dazu ermuntert, Veränderungen als Chance zu begreifen und Verantwortung zu übernehmen. Eine Politik, wie sie gut ist für Schwalmatal: **konsequent bürgernah!**

Wir wissen, was wir erreichen können, wenn wir zusammenstehen und gemeinsam zupacken. Unsere Stärke ist, dass wir den Menschen in Schwalmatal zutrauen, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen, einen aktiven Beitrag zu leisten und nicht darauf zu warten, dass der Staat für sie diese Aufgabe übernimmt. Wir müssen bereits heute die Weichen dafür stellen, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft erfolgreich ist. Weil uns das Wohl zukünftiger Generationen besonders wichtig ist,

sind langfristige und nachhaltige Antworten erforderlich. Die möchten wir mit diesem Programm geben:

Familie

Schwalmtal versteht sich als eine familienfreundliche Gemeinde, denn nach wie vor ist die **Familie** die wichtigste Verantwortungsgemeinschaft. Dass starke Familien der beste Kinderschutz sind, gilt unverändert. Deshalb hält die CDU-Schwalmtal es für unverzichtbar, diese weiterhin umfassend zu unterstützen und zu fördern. Dabei steht meistens die Frage nach der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Mittelpunkt, denn unsere Arbeitswelt hat sich in den letzten 20 Jahren erheblich gewandelt. Wenn wir Eltern eine wirkliche Wahlfreiheit ermöglichen wollen, müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die helfen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. **Wir wollen keine arbeitsgerechten Familien, sondern eine familiengerechte Arbeitswelt.** Das bedeutet, dass wohnortnah sowohl für die Unter-Dreijährigen, die Kindergartenkinder als auch für die Schulkinder adäquate Betreuungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde vorhanden sein müssen.

In keiner anderen Lebensphase sind Menschen so lernfähig und prägnant wie in der frühen Kindheit. Die kindliche Neugier und Entdeckerlust braucht vielfältige Anregungen, ob in der Familie, in Kinderbetreuungseinrichtungen, auf dem Spielplatz oder in anderen Alltagssituationen. Wir sehen daher im Bereich der frühkindlichen Betreuung und Förderung einen wichtigen Schwerpunkt unserer politischen Arbeit.

Für die **Unter-Dreijährigen**, soweit sie nicht in unseren Kindergärten Aufnahme finden können, ist das **Tagesmüttermodell** zu unterstützen und auszubauen. Dabei setzen wir uns für eine soziale Absicherung der Tagesmütter ein, deren Tätigkeit immer mehr Bedeutung erlangen wird.

Bei der Betreuung der **Drei- bis sechsjährigen** Kinder nimmt Schwalmtal auch dank unserer Politik in NRW eine Spitzenstellung ein. Darauf können wir zu Recht stolz sein, denn neben den Familien kommt den Kindergärten eine wichtige Rolle bei der frühkindlichen Bildung zu. Auch dort lernen Kinder sprachliche Ausdrucksfähigkeiten und soziale Kompetenzen, die sie später vielfach benötigen. Weil immer mehr Kinder als Einzelkinder aufwachsen, ist es sinnvoll, dass diese im Kindergarten den Umgang mit Gleichaltrigen lernen können.

Es muss sichergestellt werden, dass alle Kinder bei Schuleintritt über die notwendige Schulreife verfügen. Die CDU-Schwalmtal spricht sich deshalb für ein **verpflichtendes letztes Kindergartenjahr** aus, das als schulvorbereitendes Jahr mit einer intensiven Förderung insbesondere sprachlicher Fähigkeiten ausgestattet sein soll. Um die Attraktivität Schwalmtals als eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde weiter zu festigen, werden wir uns außerdem für folgende Ziele einsetzen:

- **Eine noch bessere Vernetzung von Jugendhilfe, Schulverwaltung und Schulen**
- **Intensive Zusammenarbeit von vorschulischen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen mit unseren Grund- und weiterführenden Schulen**
- **Individuelle Förderung von Kindern in besonderen Situationen, z. B. Sprachförderung für ausländische Kinder**
- **Die Schaffung kindgerechter Lebensräume und von**
- **Integrationsangeboten für ausländische Kinder und ihre Familien**
- **Die Weiterentwicklung eines verlässlichen Betreuungsangebots für Kinder bis hin zur gesicherten Nachmittagsbetreuung in der Schul- und Ferienzeit**
- **Ausbau der Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen**

Dabei ist uns eines wichtig: Eltern sollen entscheiden können, ob sie für die Betreuung ihrer Kinder selbst sorgen oder Betreuungsangebote annehmen. Für eine echte Wahlfreiheit müssen diese aber vorhanden sein.

Die steigende Zahl **alleinerziehender Mütter und Väter**, von **Single-Haushalten** und **gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften** macht deutlich, dass der Begriff „Familie“ sich wesentlich gewandelt hat. Nach dem Statistischen Bundesamt werden bis 2030 81% der Haushalte aus ein oder zwei Personen bestehen. Deshalb dürfen wir die Lebensverhältnisse dieser Familienformen nicht vernachlässigen. Für viele von ihnen sind die oben genannten verlässlichen Betreuungsangebote von ganz besonderer Wichtigkeit. Das von der CDU mit initiierte „**Schwalmtaler Bündnis für Familie**“ übernimmt hier eine wichtige Funktion, indem es neben den institutionellen Angeboten vielfältige familienunterstützende Dienstleistungen, besonders auch zu atypischen Zeiten organisiert, koordiniert oder finanziell unterstützt (z. B. Nachbarschaftshilfe, Ferienbetreuung, Job-Börse, Kinder- und Jugendboutique). Wichtig ist deshalb das Vorhandensein von Notfallplänen, wenn einmal Betreuungsarrangements ausfallen. Daher werden wir das „Bündnis“ auch in Zukunft mit allen Kräften unterstützen und helfen, das Angebot weiter auszubauen, zu vernetzen und bekannt zu machen. Wir müssen die Arbeitgeber in unserer Gemeinde ansprechen und für eine vernünftige Balance von Familie und Arbeitswelt werben. Es gibt viele Unternehmen, die mit flexiblen Arbeitsformen und –zeiten positive Erfahrungen gemacht haben: höhere Identifikation, Steigerung der Produktivität, geringerer Krankenstand. **Familienfreundlichkeit nützt beiden Seiten!**

Darüber hinaus haben Kommunen eine Vielzahl an Möglichkeiten, um Familien zu entlasten oder die Umgebung kindgerecht zu gestalten. Bei einem Umzug prüfen viele Familien, was die Kommune Kindern insgesamt anbietet. Welche Freizeitmöglichkeiten, welche Ferienbetreuungen gibt es? Wie kinderfreundlich sind Geschäfte und Einrichtungen oder wie familienfreundlich sind die Verordnungen der Kommune? Sind z. B. Spielstraßen und verkehrsberuhigte Zonen, nahegelegene Spielplätze oder ansprechend gestaltete Straßenzüge Kindern angemessen? Die Familien- und Kinderfreundlichkeit muss ein fester Bestandteil der **Bauleitplanung** sein. Dies bedeutet, dass **weiterhin Bauland** preiswert zur Verfügung gestellt wird. An der Reduzierung des Baulandpreises für **Familien mit Kindern** wird die CDU wie bisher festhalten. Darüber hinaus müssen wir uns verstärkt darum kümmern, wie **bezahlbarer Wohnraum** besonders auch für junge Menschen in Schwalmtal geschaffen werden kann.

Es ist unübersehbar, dass in den letzten Jahren die Lebensstile der Menschen außerordentlich vielfältig geworden sind. Viele junge Menschen wollen nicht mehr vor die Alternative Beruf oder Familie gestellt werden. Wir respektieren die Entscheidungen von Menschen, in vielfältigen Formen des Zusammenlebens ihren Lebensentwurf zu verwirklichen. Das gilt für die Ehe, für nichteheliche Lebensgemeinschaften von Frauen und Männern genauso wie für gleichgeschlechtliche Partnerschaften. Alle Modelle haben unsere Unterstützung. Davon auszugehen, dass professionelle Kräfte alles besser machen als Eltern, ist genauso falsch wie eine einseitige Idealisierung von Elternschaft. Wir brauchen beides: Raum für Familien, Partnerschaften und Alleinerziehende und die Gemeinde und andere Institutionen wie z. B. die Kirchen, die in Einrichtungen und Angeboten Kinder und Jugendliche ansprechen, abholen, auffangen und fördern.

In Schwalmthal ist viel erreicht worden. Aber es bleibt noch einiges zu verbessern und weiterzuentwickeln. Wir werden wie bisher engagiert daran mitarbeiten.

Frauen

Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in allen Bereichen ist für eine Volkspartei eine Selbstverständlichkeit und unabdingbare Voraussetzung für die zeitgemäße und zukunftsgerichtete Gestaltung unseres Zusammenlebens. Da in Deutschland soziale Sicherheit in der Regel an Erwerbsarbeit gekoppelt ist, sind Frauen vielfach benachteiligt. Denn die Erziehung von Kindern oder die Pflege von Angehörigen erfolgt überwiegend durch Frauen, was vielfach zu Lücken in ihrer Erwerbsbiographie führt. **Einkommens- und Altersarmut** von Frauen hat hier mit ihre Ursache.

Die CDU-Schwalmtal wird sich auf allen Ebenen dafür einsetzen, die Lebensleistung von Frauen besser anzuerkennen und soziale Benachteiligungen zu beenden.

Angesichts der großen gesellschaftlichen Herausforderungen brauchen wir in der Berufswelt, wie auch in der Politik die Kompetenzen von Frauen. Deshalb setzt sich unsere **Frauenunion** weiterhin dafür ein, in Schwalmthal immer mehr Frauen für ein Engagement in der Politik zu motivieren und für die Schaffung von Strukturen, die es ermöglichen, die Kompetenz von Frauen stärker als bisher zu nutzen. Ihre Ziele sind:

- **Abbau überkommener Rollenbilder von Männern und Frauen**
- **Gleichberechtigte Beteiligung in allen beruflichen und politischen Bereichen**
- **Gleicher Lohn für gleiche Arbeit**
- **Eindämmung der Leiharbeit und Einführung eines Mindestlohns**
- **Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, dazu gehören bezahlbare Betreuungsplätze für alle Kinder**
- **Eine verlässliche Ganztagschule, andernfalls haben Frauen mit Kindern nur die Wahl zwischen „Zu Hause bleiben“ und Teilzeitarbeit, was eine eigenständige soziale Absicherung erschwert, wenn nicht verhindert**
- **Schaffung besserer Rahmenbedingungen für Mütter, die nach der Geburt ihrer Kinder ihre berufliche Karriere fortsetzen möchten**
- **angemessene Berücksichtigung von Kindererziehungszeiten bei der Altersversorgung**

Jugend

Die CDU-Schwalmtal, unterstützt von der **Jungen Union**, setzt sich für eine Jugendarbeit ein, deren Ziel es ist, die Fähigkeiten und Möglichkeiten der Jugendlichen zu fördern, um ein selbstbestimmtes Leben unter Wahrung von Werten und Normen einer demokratischen Gesellschaft führen zu können. Wir legen des Weiteren Wert darauf, dass Jugendarbeit zur Übernahme gesellschaftlicher Mitverantwortung anregt und zu einem sozialen Engagement in allen Gesellschaftsbereichen hinführt. Dazu ist es notwendig, dass Jugendlichen die Möglichkeit der Beteiligung an Entscheidungsprozessen eingeräumt wird. Das auf Antrag der CDU eingerichtete **Jugendparlament** kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Wir werden uns dafür einsetzen, dass es nicht an Bedeutung verliert. Durch eine Einbeziehung in Entscheidungsprozesse wird Kindern und Jugendlichen die

Chance geboten, sich besser mit ihrer Umwelt und einer demokratisch verfassten Gesellschaft zu identifizieren und so auch die Bindung zu ihrer Kommune zu stärken. Wir wollen der jungen Generation eine starke Stimme geben und dafür sorgen, dass junge Menschen und ihre Interessen in unserer Gemeinde eine Rolle spielen.

Wir halten daran fest, dass Einrichtungen wie die **Sportplätze**, das **Schwimmbad**, die **Bücherei** und alle **Jugendangebote** weiterhin gefördert werden, da sie in der Jugend- und Sozialpolitik einen wichtigen Platz einnehmen. Dazu gehört auch der **Streetworkereinsatz**, der **Bauwagen** und die weitere finanzielle Unterstützung der von den Kirchen betriebenen Jugendtreffs **Effa und Chilly**. Möglichst mit sozialpädagogischer Begleitung brauchen die Jugendlichen Treffpunkte, an denen sie sich entfalten und betätigen können. Aber auch Möglichkeiten, frei und unbeobachtet ihren Interessen nachgehen zu können, müssen vorhanden sein und respektiert werden. Die angespannte finanzielle Lage der Gemeinde Schwalmtal macht die Aufrechterhaltung dieser Angebote immer schwieriger. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sowie Sponsoren müssen daher zunehmend zur Unterstützung gewonnen werden.

Bei dem Aufbau eines sozialen „**Frühwarnsystems**“ und bei der Vernetzung stationärer und mobiler Jugendarbeit haben wir schon viel erreicht, es bleibt aber auch noch viel zu tun.

Senioren

Die tief greifende Veränderung in der Altersstruktur unserer Bevölkerung ist eine der größten gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Der Anteil der Mitbürgerinnen und Mitbürger über 60 Jahre ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen und wird weiter steigen. Die **Seniorenunion Schwalmtal** möchte deshalb die politische Meinungs- und Willensbildung der älteren Generation im öffentlichen Bereich vertreten, ihre berechtigten Belange in die politischen Gremien hinein tragen und dort für deren Umsetzung kämpfen.

CDU-Schwalmtal und Seniorenunion setzen sich dafür ein, dass der Trend einer frühen Aussortierung der Älteren sich nicht weiter fortsetzt und sie eine Chance auf dem Arbeitsmarkt wie überhaupt eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erhalten. Denn **Innovationsfähigkeit** ist für uns keine Frage des Alters. Ältere Berufstätige besitzen meist großes Fachwissen und einen umfangreichen beruflichen und sozialen Erfahrungsschatz. Die Weitergabe ihres Wissens ist eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt unserer Wettbewerbsfähigkeit. Nur wenn Erfahrungswissen mit neuen Herausforderungen und Innovationsfreudigkeit verknüpft wird, können Leistungsfähigkeit und Kreativität jüngerer wie älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bestmöglich zum Tragen kommen.

Die Seniorenunion kämpft darüber hinaus für die Sicherung des erreichten Niveaus in der **Altenpflege** ein und wird dafür kämpfen, dass sowohl die Familien als auch die gemeinnützigen Träger der Altenpflege im erforderlichen Umfang unterstützt werden, damit sie die Aufgabe, Menschen würdig zu pflegen, weiterhin erfüllen können. Wir möchten unsere hilfs- und pflegebedürftigen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in guten Händen sehen.

Aus dem gleichen Grunde muss die **ehrenamtliche Arbeit** von Seniorinnen und Senioren, die bei der Gestaltung unseres Gemeinwesens immer bedeutsamer wird, noch stärker öffentliche Anerkennung finden. Ohne sie wären viele Aufgaben, insbesondere im sozialen Bereich, nicht mehr zu leisten. In diesem Zusammenhang ist auch die weitere Unterstützung für den **Bürgerbus** von großer Bedeutung. Er hat

sich sowohl für die Anbindung der Sektionen an die Zentren als auch für die Mobilität vieler älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger als unverzichtbar erwiesen.

Wir Schwalmtaler Christdemokraten werden ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ermutigen, sich bürgerschaftlich zu engagieren, sich neue Tätigkeits- und Wissensfelder zu erschließen und ihr Wissen und ihre Erfahrungen in das gesellschaftliche Leben in Schwalmtal einzubringen.

Bei uns sollen Menschen gerne wohnen, leben und arbeiten!

Schulpolitik in Schwalmtal

Schulpolitik ist schon immer ein herausragender Schwerpunkt unserer politischen Arbeit gewesen und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Bildung ist unbestritten der entscheidende Schlüssel für größt mögliche Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit. Das beinhaltet bestmögliche Förderung aller Kinder und Jugendlichen. Bei allen finanziellen Zwängen muss unser Ziel sein: Keiner darf ohne einen Abschluss die Schule verlassen!

Bildung darf nicht am Geld scheitern!

Die Entscheidung, welche **Schulform** – Gymnasium, integrierte Gesamtschule, Realschule, Sekundarschule, Hauptschule oder Förderschule – für eine gute Ausbildung geeignet ist, soll auch weiterhin Eltern und ihren Kindern vorbehalten bleiben. Die CDU-Schwalmtal lehnt die zuweilen rein dogmatisch und ideologisch geführten Schuldiskussionen ab. Vielmehr muss wieder die Qualität des Unterrichts in den Mittelpunkt der Betrachtungen gerückt werden.

Die Vielfalt von Bildungsangeboten ist für uns ein hoher Wert. Es kann kein Zweifel daran bestehen, dass sich unser gegliedertes Schulsystem bewährt hat. **Sankt-Wolfhelm-Gymnasium**, **Janus-Korczak-Realschule**, die **Europaschule Schwalmtal** und die **Schule an der Schwalm** haben sich einen weit über die Gemeindegrenzen hinausgehenden Ruf als ausgezeichnete Bildungs- und Erziehungseinrichtungen erworben. Das gleiche gilt für unsere beiden **Grundschulen** und ebenso für unsere **Kindergärten** und **Kitas**, die im vorschulischen Bereich herausragende Arbeit leisten. Auf die volle Unterstützung der CDU können sich alle weiterhin verlassen.

Natürlich müssen wir die demographische Entwicklung und den mit ihr verbundenen Rückgang der Schülerzahlen im gesamten Kreisgebiet im Auge behalten. Sollte irgend wann einmal in einer unserer vorhandenen Schulformen aufgrund zu geringer Schülerzahlen die bestmögliche Förderung der Kinder, z. B. durch fehlende Differenzierungsmöglichkeiten gefährdet sein, ist die CDU für eine Neuorientierung offen. Falls sie von einem hinreichenden Elternwillen getragen ist, schließen wir auch eine Gesamtschule in Schwalmtal an Stelle der bisherigen Schulformen nicht aus. Eine Elternbefragung zu gegebener Zeit wird hilfreich sein, Entscheidungen zu verhindern, die sich längerfristig als nicht tragfähig erweisen könnten.

Schule ist in unserer Zeit nicht nur Unterricht, sondern entwickelt sich immer mehr zu einem **Lebensraum**. Deshalb müssen wir uns für angemessene Rahmenbedingungen einsetzen, damit sich unsere Schulen noch stärker als bisher auf der Basis eines Bildungsbegriffs weiter entwickeln können, der auch praktisches

Lernen, Persönlichkeits- und kulturelle Bildung, soziales Lernen, ganzheitliche Entwicklung, Alltagskompetenzen und umfangreiche Kooperation untereinander umfasst.

Unabhängig von seiner **sozialen Herkunft** ist für jedes Kind eine frühe, individuelle Förderung zu gewährleisten. Ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen, eine gezielte Sprachförderung, eine enge Zusammenarbeit des Elementarbereichs mit dem Primarbereich und eine Verzahnung mit der Schulentwicklungsplanung sind deshalb für die CDU-Schwalmtal unabdingbar.

Für die **Primar-** und **Sekundarstufen** unterstützen wir den Ausbau der Übermittagsbetreuung und des Ganztags, um den Bedürfnissen vieler Kinder und deren Eltern gerecht zu werden. Mit dem Bau der **Mensa** hat die Gemeinde dafür eine wichtige organisatorische Voraussetzung geschaffen. Angesichts der gesellschaftlichen Realitäten halten wir den Ganztag mit seiner Möglichkeit einer kind- und jugendgerechten Rhythmisierung von fachlichem Unterricht mit Erholungs- und Bewegungsphasen für unverzichtbar. So fördern wir **Bildungsgerechtigkeit** und minimieren soziale Ausgrenzung.

Die zunehmende **Digitalisierung** treibt unbestritten Wachstum und Innovation rasant voran. Den damit verbundenen großen Chancen für unser Land auf ein besseres Leben in vielen Bereichen werden wir uns nicht verschließen. Sie bringt aber auch neue Gefahren, Verwundbarkeiten und Angriffsmöglichkeiten mit sich. Deshalb werden wir uns dafür einsetzen, dass die gesetzlichen Regelungen mit der fortschreitenden Digitalisierung Schritt halten und auch im Cyberraum helfen, die Balance zwischen Freiheit und Verantwortung zu wahren. Unsere Kinder und Jugendlichen müssen mit den neuen Techniken vertraut gemacht, aber auch vor einem unkritischen Umgang mit ihnen gewarnt werden.

Inklusion

Kinder und Jugendliche mit Behinderungen sollen in unsere Gemeinde die bestmögliche Hilfe erhalten, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben und ihre Talente in vollem Umfang entwickeln zu können. Deshalb unterstützt die CDU-Schwalmtal da, wo es möglich und sinnvoll ist, das gemeinsame Aufwachsen und Lernen und respektiert das Recht jeder Familie, das Leben ihrer Kinder eigenverantwortlich zu gestalten.

Bei der Realisierung der Inklusion fordern wir aber einen ehrlichen Zeitplan. Übereilte Maßnahmen, die Qualitätsanforderungen und Ressourcenfragen außer Acht lassen, sind nicht verantwortbar. Schulen, die Inklusion anbieten, müssen mit einer angemessenen, auch personellen Ausstattung in die Lage versetzt werden, **alle Kinder im Gemeinsamen Unterricht** qualitativ hochwertig zu fördern. Gemeinsamer Unterricht lässt sich aber nicht schablonenhaft an jeder Schule und für jedes Kind gleich einrichten. Wir fordern deshalb, dass vielfältige Lösungen unter Einbeziehung von Eltern, Schulen und Schulträger möglich sein müssen. Ebenso sollte den spezifischen Anforderungen unserer unterschiedlichen Schulformen bei der Umsetzung der Inklusion Rechnung getragen werden. Dazu gehört auch, Förderschulen in erreichbarer Nähe weiterhin vorzuhalten. Das Förderschulkonzept des Kreises ist für uns eine gute Grundlage, diese Wahlfreiheit zu gewährleisten.

Zuwanderung und Integration

Die Integration von Zuwanderern entwickelt sich zunehmend als eine zentrale Zukunftsaufgabe unserer Gesellschaft und sie ist keineswegs nur mehr ein

Großstadtthema. Der Druck der demographischen Entwicklung zwingt auch eine Kommune wie Schwalmtal zu der Erkenntnis, dass ihre örtliche **Infrastruktur** und damit ihre **Zukunftsfähigkeit** vom Zuzug neuer Personen und der Aktivierung bislang ungenutzter Potenziale abhängt. Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, dass weite Bereiche der Integrationspolitik von den politischen und rechtlichen Vorgaben des Bundes und der Länder bestimmt werden. Auf der anderen Seite haben aber die Kommunen sowohl bei der eigenverantwortlichen Regelung als auch bei der Erledigung von Aufgaben, die ihnen von Bund und Land übertragen werden, einen Handlungsspielraum, den es zu nutzen gilt.

Für Schwalmtal bedeutet dies, dass wir die Bedingungen für die Integration von Zuwanderern hinterfragen müssen. Reichen die bisherigen Strukturen aus oder bedarf es weiterer Maßnahmen, um eine Anerkennungs- und Willkommenskultur zu fördern, wohl wissend, dass unsere Haushaltslage den Handlungsspielraum deutlich einschränkt? Die CDU-Schwalmtal setzt sich dafür ein, ggf. ein **Integrationskonzept** gemeinsam mit allen Beteiligten zu erstellen. Eine Stärken- Schwächen - Analyse könnte aufzeigen, wie es um soziale Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe und politische Partizipation bei uns bestellt ist.

Gleichberechtigte Teilhabe setzt Kommunikationsfähigkeit voraus. Die Beherrschung der deutschen Sprache steht im Zentrum gelingender Integration. Wir appellieren an die Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Gemeinde, die Angebote zum Erlernen der deutschen Sprache zu nutzen und durch regelmäßigen Sprachgebrauch ihre **Deutschkenntnisse** zu vervollkommen. Wir müssen hinterfragen, ob die Angebote in unserer Gemeinde ausreichen.

Teilhabe stellt auf die Bereitschaft der Menschen ab, sich auf ein Leben in einer mitteleuropäischen Gemeinde wie Schwalmtal einzulassen. Wir erwarten, dass sie unsere gewachsenen Grundlagen respektieren und die hier geltenden Werte wie Menschenwürde, Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit, wie sie im **Grundgesetz** verankert sind, nicht nur respektieren, sondern sich zu eigen machen. Das Grundgesetz gewährt Freiheit des Glaubens, des Gewissens und des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses als Grundrecht. Dieses schafft einen Freiraum individueller Selbstbestimmung für jedermann, gewährleistet aber nicht die Ausübung dieser Freiheit ohne Rücksicht auf die Rechte Anderer oder die Belange der staatlichen Gemeinschaft, zu der auch das Erfordernis der Integration gehört.

Für uns als CDU-Schwalmtal steht fest: Integration lohnt sich, denn eine gelungene Integration ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Deshalb setzen wir uns dafür ein.

Solide Finanzpolitik: Erhebung von Steuern und Gebühren nur mit Augenmaß

In der Vergangenheit hat die CDU mit guten Argumenten eine Erhöhung von Steuern und Gebühren verhindert, es sei denn, rechtliche Vorschriften hatten uns dazu gezwungen. Inzwischen hat sich allerdings die Finanzlage der Gemeinde so zugespitzt, dass auch wir uns einer Erhöhung von Steuern und Gebühren und einer Überprüfung der Leistungen, welche die Gemeinde erbringt, nicht länger verschließen können. Andernfalls droht die Haushaltssicherung mit der Folge, dass das kommunale Leistungsangebot auf die gesetzlichen Pflichtaufgaben zurückgeführt werden muss und freiwillige Leistungen dann nicht mehr möglich sind. Betroffen wären vor allem Zuschüsse an die Schulen, an Kinder und Jugendeinrichtungen oder für Familien und Sport.

Die CDU-Schwalmtal wird mit ihrer Politik dafür sorgen, dass Mehrbelastungen nur mit Augenmaß erfolgen und die Gesamtbelastung der Bürgerinnen und Bürger nicht

aus dem Blick gerät. Es geht nicht ohne sorgfältige Abwägung zwischen **konsequenter Sparpolitik** und **angemessenen Lebensbedingungen**, sonst ziehen Menschen und Unternehmen fort und wir geraten in einen Teufelskreis, aus dem es kaum mehr ein Entrinnen gibt. Diese Haltung der CDU ist umso gerechtfertigter, als es nicht kostspielige politische Fehlentscheidungen oder Prestigeobjekte gewesen sind, die Schwalmtal in diese **finanzielle Schieflage** gebracht haben, in der es sich heute befindet und die so gut wie keine gestalterischen Möglichkeiten zulässt. Die Misere ist überwiegend fremdbestimmt, wie die Gemeindeprüfungsanstalt ausdrücklich bestätigt. Land und Bund haben Schwalmtal immer neue finanzielle Belastungen, vor allem im sozialen Bereich, auferlegt, für die es auf der Einnahmenseite aber keinen Ausgleich gibt. Allein die Schlüsselzuweisungen vom Kreis wurden in nur 2 Jahren um rund 3 Mio. Euro gekürzt!! Deshalb sind nun auch Bund und Land gefordert, hier für Abhilfe zu sorgen. Erste Schritte in diese Richtung sind erfreulicherweise getan, aber weitere müssen folgen. Eine stärkere Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden kann helfen, bei geringer werdenden finanziellen Spielräumen dennoch tragfähige Lösungen für den Unterhalt und die Bereitstellung der Daseinsfürsorge zu organisieren. Es ist außerdem zu prüfen, ob und inwieweit sich die Übertragung von kommunalen Aufgaben an Externe kostengünstiger gestaltet.

Energie Umwelt Natur

Angesichts einer wachsenden Weltbevölkerung und einem ständig wachsenden Bedarf an Energie und Nahrungsmitteln muss damit gerechnet werden, dass durch zunehmende Emissionen von Treibhausgasen, ansteigendem Einsatz von Pestiziden und genveränderten Monokulturen, durch zunehmende Vermüllung und fortschreitenden Verbrauch von Naturraum (z. B. bei den Regenwäldern) die globalen Schäden für Mensch, Natur und Klima in den nächsten Jahrzehnten weiter zunehmen werden.

Angesichts dieses Befundes, der dringend verbindliche nationale und internationale Verträge nötig macht, setzt sich die CDU-Schwalmtal für die Bewahrung bzw. Rückgewinnung einer möglichst **intakten Natur** ein. Sie plädiert für mehr Achtung im Umgang mit unserer Umwelt, mit den Pflanzen und den Tieren. **Nur artgerechte Tierhaltung ist keine Tierquälerei.**

Wir erkennen an, dass unsere Schwalmtaler Landwirte um das hohe Gut von Umwelt und Böden wissen. Gerade in den letzten Jahren hat sich sehr viel Positives getan. Verordnungen wie die zum Einsatz von Gülle, Festmist, Dünge- und Pflanzenschutzmitteln mit ihren Obergrenzen und Festlegungen von Ausbringungszeiten zeigen, dass unsere Gesellschaft auf dem richtigen Weg ist. Am Ziel sind wir deswegen jedoch noch nicht, es müssen viele weitere Schritte folgen. Wir werden als CDU nicht nachlassen in dem Bemühen, die Rahmenbedingungen für Natur und Umwelt auch hier vor Ort weiter zu verbessern. Die Sicherung der natürlichen und gesunden Lebensgrundlagen für die nachfolgenden Generationen und der **Schutz der Umwelt** sind nämlich zutiefst christliche und im besten Sinne konservative Grundwerte.

Mit einer Energiegewinnung, die dabei ist, die Ressourcen unserer Erde aufzubauchen, muss kritisch umgegangen werden. Deshalb wollen wir, dass in Schwalmtal **regenerative Energie** weiterhin gefördert wird. Ihr Ausbau braucht allerdings breite gesellschaftliche Akzeptanz und muss bezahlbar bleiben. Dazu gehört auch eine Diskussion darüber, inwieweit das Verheizen von Nahrungsmitteln

und der Verbrauch von Böden für die Gewinnung von Energie ethisch und ökologisch vertretbar ist.

Den Bau von **Windkraftanlagen** wird die CDU weiter unterstützen, allerdings nur im Rahmen eines Gesamtkonzeptes, welches sicherstellt, dass sie nicht in der Landschaft verstreut errichtet werden können, sondern ausschließlich auf dafür ausgewiesenen und wegen ihrer Verträglichkeit mit anderen Umweltauforderungen geeigneten Flächen. Es ist zudem zu prüfen, inwieweit die Gemeinde Schwalmtal sich an deren Nutzung beteiligen kann. Das Gleiche gilt für die Nutzung der **Solarenergie**. Hier sollte die Gemeinde nach geeigneten Objekten Ausschau halten. Kommunale Gebäude und Einrichtungen sind grundsätzlich auf den bestmöglichen energetischen Stand zu bringen. Es gibt also viele Gründe für die Erstellung eines **kommunalen Energiekonzepts**. Die CDU wird gerne daran mitarbeiten.

Fracking lehnen wir ab, da es z. Z. ohne massive Vergiftung der Umwelt nicht eingesetzt werden kann.

Auch wenn Umwelt- und Naturschutz primär eine globale Herausforderung darstellen, so sind doch auch die einzelnen Bürgerinnen und Bürger für den Umweltschutz mitverantwortlich. Dies kann z. B. durch Reduzierung des eigenen Energieverbrauchs, durch Vermeidung unnötiger Treibhausgas-Emissionen, durch Verzicht auf chemische Gifte im privaten Bereich und durch einen sorgsamen Umgang mit Trinkwasser geschehen. Noch mehr Anwohner sollten für die Pflege öffentlicher Grünanlagen in ihrem Wohnbereich gewonnen werden.

Die Lage unserer Gemeinde, eingebettet in den **Naturpark Maas-Schwalm-Nette**, ist ein Faktor, der entscheidend mit zur Attraktivität Schwalmtals beiträgt. Darum ist es ein wichtiges Ziel der CDU-Schwalmtal, eine möglichst intakte Natur in unserer Gemeinde zu erhalten, zu schützen und - wo nötig - wiederherzustellen. Ökologisch wertvolle Flächen müssen von Belastungen freigehalten und konsequent für Natur- und Landschaftsschutz bzw. als Erholungsgebiete erhalten und weiterentwickelt werden. Hier könnten z. B. in Zukunft Ausgleichsflächen nicht nur zur Anpflanzung von Sträuchern und Bäumen genutzt werden, sondern auch für Formen nachhaltiger Bewirtschaftung.

Wir setzen uns dafür ein, dass der **Kranenbach** schrittweise weiter renaturiert wird bei gleichzeitiger Verbesserung der Wasserqualität. Das kann gelingen, wenn Gemeinde, Schwalm-Verband und betroffene Grundeigentümer konstruktiv zusammenarbeiten.

Wenn es um Entscheidungen geht, die Energie, Umwelt und Natur betreffen, sollte uns stets bewusst sein: **Wir haben für uns und unsere Nachkommen nur diese eine Erde!**

Nein zum Eisernen Rhein

In letzter Zeit ist die Diskussion um eine Wiederbelebung des „Eisernen Rheins“ erneut aufgeflammt. Wir Christdemokraten bleiben bei unserer Haltung. So sehr es aus ökologischer wie ökonomischer Sicht richtig ist, den LKW-Verkehr stärker auf die Schiene zu verlagern, so sehr lehnen wir eine Streckenführung entlang der A 52 ab. Für die Anlieger in Ungerath und Hehler wäre deren Wohn- und damit Lebensqualität erheblich beeinträchtigt. Außerdem gibt es preisgünstigere Lösungen, man muss sie nur wollen! Wir werden daher unserem Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Berger bei seiner Ablehnung der A 52-Trasse im Landtag weiterhin den Rücken stärken.

Sicherheit und Sauberkeit

Ein Grundbedürfnis aller Menschen ist es, in **Sicherheit** leben zu können. Nur wer sich sicher fühlt, fühlt sich wohl. Besonders Familien und älteren Menschen ist ein Umfeld ohne Angst sehr wichtig. Die CDU-Schwalmtal wird daher die Sorgen und Ängste der Menschen um ihre persönliche Sicherheit sehr ernst nehmen und immer wieder das Gespräch mit den Ordnungsbehörden suchen, damit alles in deren Macht Stehende getan wird, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen können.

Das Gleiche gilt für **Sauberkeit**. Saubere und gepflegte Gebäude, Straßen und Plätze prägen das Image einer Kommune. Das Lebensgefühl und eine positive Identifikation mit der Heimatgemeinde hängen auch von diesem Faktor ab. Leider ist es an verschiedenen Stellen in unserer Gemeinde damit nicht zum Besten bestellt. Wir müssen durch Hinweise und Aufklärung, insbesondere auch bei Kindern und Jugendlichen, erreichen, dass sie Verständnis aufbringen für die Wichtigkeit des äußeren Erscheinungsbildes ihrer Gemeinde. Besucher nehmen dies sehr wohl wahr und berichten darüber in ihrem Umfeld. Erwachsenen sollte bewusst sein, dass sie eine Vorbildfunktion gegenüber Kindern und Heranwachsenden haben.

Sport

Der Sport und hier insbesondere die eigene aktive Sportausübung müssen ihren Stellenwert in unserer Gemeinde behalten. **Breitensport und Leistungssport** haben für die Gesellschafts-, Bildungs- und Gesundheitspolitik eine überragende Bedeutung. Sport ist gelebte **Gemeinsamkeit von Bürgerinnen und Bürgern**. Die CDU-Schwalmtal wird sich weiter dafür einsetzen, dass auch in Zeiten knapper Kassen die Sportvereine eine ausreichende finanzielle Unterstützung erhalten, um so die Sportstätten in einem gutem Zustand zu halten und um das durch nichts zu ersetzende Engagement der Sportvereine in der Jugendarbeit zu würdigen.

Wir machen Schwalmtal fit für die Zukunft!

Der CDU-Gemeindeverband hat in den vergangenen beiden Jahrzehnten viel dazu beigetragen, dass es sich in Schwalmtal gut leben lässt und viele Bürgerinnen und Bürger sich hier wohl fühlen. In konstruktiver aber zugleich auch kritischer Zusammenarbeit mit der Verwaltung konnte viel erreicht werden: Wohnumfeld und hochwertig entwickelte Baugebiete, ausgezeichnete Kindergärten, Schulen und Weiterbildungsmöglichkeiten, qualitativ gute Nahversorgung, eine weitgehend intakte Natur und Umwelt, ein interessantes Kulturangebot, eine gute Verkehrsinfrastruktur oder die Erhaltung und Schaffung vieler Arbeitsplätze können sich sehen lassen. Den Herausforderungen der Zukunft, wie sie etwa die demografische Entwicklung mit sich bringt, können wir selbstbewusst und mit Zuversicht entgegensehen. Die CDU-Schwalmtal ist da gut aufgestellt und gewappnet. Wo es erforderlich oder sinnvoll ist, werden wir die nötigen Anpassungen rechtzeitig umsetzen.

Schwalmtal 2025

Eine gute Heimat für alle Menschen, die hier wohnen. Kinder wachsen in einer Gemeinde auf, in der Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit eine große Rolle spielen. Sie bekommen eine hervorragende Ausbildung und sind damit in der Lage,

sich den vor ihnen liegenden Herausforderungen mit Zuversicht zu stellen. Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist gewachsen. Viele Menschen engagieren sich für das Gemeinwohl, weil sie ein Bewusstsein dafür entwickelt haben, wie wichtig es ist, Brücken zwischen den Generationen zu schlagen und die Bürgergesellschaft zu stärken. Familie und Beruf sind keine Gegensätze mehr, sondern gehören selbstverständlich zusammen. Neue Arbeitsmodelle haben diese Entwicklung genauso begünstigt wie ein deutlich verbessertes Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder und eine nachhaltigere und gerechtere Familienpolitik. Die CDU-Schwalmtal, die auf die Freiheit der Menschen, auf ihre soziale Verantwortung und auf ihre Ideen und ihr Engagement und nicht auf staatliche Bevormundung setzt, hat dazu wichtige Impulse gegeben.

Ob dieser Blick in die Zukunft Realität wird, kann heute niemand mit Gewissheit vorhersagen. Aber wir sind fest davon überzeugt, dass wir alle Chancen haben, in Schwalmtal dieses Szenario Wirklichkeit werden zu lassen. Mit dem christlichen Menschenbild haben wir einen Kompass, der uns Mut und Zuversicht gibt.

Es war so und wird so bleiben:

Schwalmtal ist bei der CDU in guten Händen!